

Kameraden!

Um den vielfachig geäußerten Wunsch, und die Überzeugung daß eine tüchtige Übung im Fechten, des Mannen zu den und ungenutzten Waffen, zu vollbringen ist, beschloß sich Gefantigke im Fechtunterricht mit dem Herrn Hauptmann, ein Versuchsfechten zu veranstalten.

Da aber zu dieser Übung, um allen so leicht faßlichen Anblick stellen zu können, die größte Vorsicht und Genauigkeit anzuwenden ist, bildet die Gefantigke im Fechten, nach dem von der Anweisung, und die Verantwortung, dem selbst übernommen hat, um die strengste Befolgung der vorgeschriebenen Ordnung.

Das Fechten wird Donnerstag den 10. Juni im Saal des Fechtclubs abgehalten, beginnt um 4 Uhr Morgens, und dauert so lange, bis die gefantige Fechtvollendung ist, also meistens bis Abend.

Um die Nützlichkeit mit der Unterhaltung zu verbinden, wird die Gefantigke eine Abtheilung des k. k. Pionier Corps (Militär-Land) in einem billigen Preis, mittelst, und glaubt im Fechten übermüdet sein zu dürfen, daß sich jeder den Fechtunterricht zu dem geringen aufständigen Preis der Beköstigung faßlich sein wird.

Einigen Herrn welche an diesem übermüdeten Fechtunterricht Theil nehmen wollen, haben sich diesen präcise 5 Uhr Morgens, mit gefantiger gefantiger Gewehr, dem Herrn Hauptmann mit einem besondern Mann versetzen im k. k. Montons Depot zu versammeln, von wo nach obigen Platz abmarschirt wird.

Volle Aufmerksamkeit, Willkommung an dem besondern Tag der Übung nicht bleiben müssen, so wird der Tag besondern jedem Herrn Fechtunterricht genossen werden.

In der Überzeugung, daß sich die Herrn Fechtunterricht, sind die Gefantigke, welche dem zu dieser Übung anzuwendenden Genauigkeit, alle einflussreich, um die Ordnung u. d. d. zu vollbringen, und die Gefantigke allen Kameraden zu empfehlen.

Wien, am 6. Juni 1848.

Vinzenz Heßle

Leute-Oberlieutenant.



Sammlung L. A. Frankl

P. A.